

30092

19.09.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die positive Wirkung der Liquiditätsspritzen durch die Zentralbanken vom vergangenen Donnerstag auf die Rohstoffpreise ist schnell verpufft. Zum Wochenauftritt geben die Ölpreise bereits wieder nach. Der Brentpreis fällt unter die Marke von 112 USD je Barrel, der WTI-Preis notiert bei weniger als 87 USD je Barrel. Es belasten Sorgen über eine Verlangsamung der Nachfrage und ein festerer US-Dollar. Libyen scheint zudem deutlich schneller als erwartet die Ölproduktion steigern zu können.

Dem Generalsekretär der OPEC und früheren libyschen Ölminister al-Badri zufolge, könnte die Ölproduktion in Libyen schon bald auf 500 bis 600 Tsd. Barrel pro Tag steigen. Die OPEC-Länder der Golfregion würden daraufhin ihre Ölproduktion wieder zurückführen, welche sie in den vergangenen Monaten zur Kompensation der libyschen Ausfälle ausgeweitet hatten. Allerdings steigen damit auch die freien Förderkapazitäten, was ebenfalls ein negativer Faktor für den Ölpreis bedeutet.

Dessen ungeachtet haben die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 13. September um 14,7 Tsd. auf 168.798 Kontrakte ausgeweitet, den höchsten Stand seit sieben Wochen. Dies dürfte vor allem mit den Wirbelstürmen zusammenhängen, welche Anfang September den Golf von Mexiko heimsuchten und zu einem Rückgang der US-Lagerbestände führten. Derzeit sind aber keine weiteren Stürme in Sicht, so dass die Unterstützung von dieser Seite nachlassen dürfte. Entsprechend beträchtlich ist das Korrekturpotenzial seitens der Finanzanleger, was sich seither auch bereits teilweise materialisiert haben dürfte.

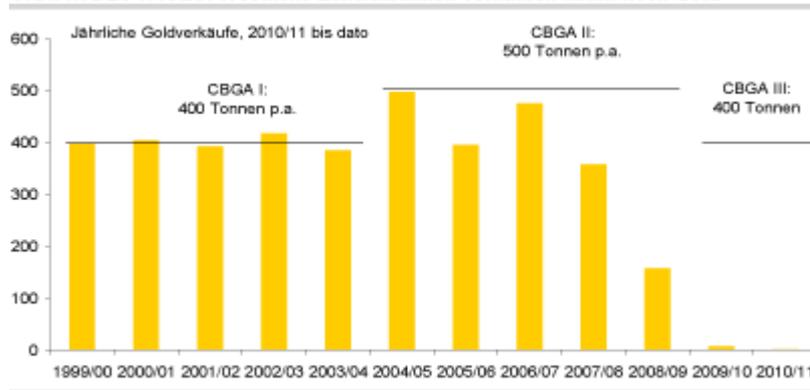
Edelmetalle

Gold hat sich wieder über der Marke von 1.800 USD je Feinunze gefestigt, nachdem das gelbe Edelmetall letzte Woche kurzfristig unter dieses Niveau gerutscht war. Der Rückgang des Goldpreises kann im Wesentlichen durch das Verhalten der spekulativen Finanzanleger erklärt werden. Denn diese haben in der Woche zum 13. September Gewinne mitgenommen und ihre Netto-Long-Positionen um 6,3% auf 176,3 Tsd. Kontrakte abgebaut. Dies entspricht einem 10-Wochentief.

Gold dürfte unserer Meinung nach im aktuellen Marktumfeld aber gut unterstützt sein und deutliches Potenzial nach oben haben. Insbesondere die Schuldenkrise in der Eurozone und hier die Diskussionen über eine mögliche Zahlungsunfähigkeit Griechenlands sollten das Sicherheitsbedürfnis der Anleger hoch und Gold daher stark nachgefragt bleiben lassen.

Der SPDR Gold Trust verzeichnete bereits am Freitag wieder Zuflüsse von mehr als 10 Tonnen. Neben den Zentralbanken in Entwicklungsländern scheinen mittlerweile auch solche in Industrienationen Gold zu kaufen. Zeitungsberichten zufolge, die sich auf Daten der EZB und des IWF beziehen, haben die europäischen Zentralbanken seit Jahresbeginn bislang 0,8 Tonnen Gold netto gekauft. Dies wäre das erste Mal seit mehr als 20 Jahren, dass die europäischen Zentralbanken mehr Gold kaufen als verkaufen.

GRAFIK DES TAGES: Westliche Zentralbanken verkaufen kaum noch Gold



Industriemetalle

Die zyklischen Rohstoffe und hier allen voran Metalle verzeichnen einen schwachen Auftakt in die neue Handelswoche. So fällt Kupfer z.B. um 2,5% unter die Marke von 8.500 USD je Tonne und damit den niedrigsten Stand seit 6 Wochen. Auch die anderen Metallpreise stehen deutlich unter Druck und geben stark nach. Anhaltende Konjunktursorgen und eine hohe Risikoaversion der Marktteilnehmer, die sich in schwachen asiatischen Aktienmärkten widerspiegeln, drücken auf die Preise.

Darüber hinaus belasten der starke US-Dollar und die Schuldenkrise in der Eurozone. Daher ist es wenig verwunderlich, dass im aktuellen Marktumfeld die spekulativen Finanzanleger ihre Wetten auf steigende Preise weiter reduzieren - so auch bei Kupfer. In der Woche zum 13. September wurden hier die Netto-Long-Positionen fast vollständig abgebaut. Des Weiteren wird in der Cerro Verde-Kupfermine vorerst wieder produziert, nachdem ein Mitte letzter Woche begonnener Streik von der peruanischen Regierung für illegal erklärt wurde. Und auch in der Grasberg-Mine in Indonesien, der weltweit zweitgrößten Kupfermine, haben einige der streikenden Arbeiter die Produktion wieder aufgenommen. Weitreichende Produktionsausfälle könnten dadurch abgefangen werden.

Während sich die Nachfrage bei Kupfer noch relativ robust zeigt, könnte sie bei Zink und Blei demnächst abflauen. So erwarten chinesische Metallproduzenten ab Ende des Jahres in China ein deutliches Abflachen der Nachfrage, was sich negativ auf die Preise auswirken könnte.

Agrarrohstoffe

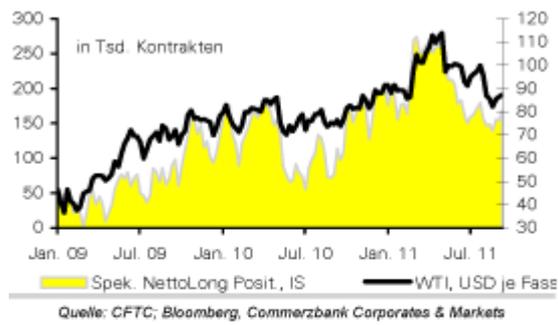
Bei insgesamt nach unten gerichteten Agrarpreisen sackten die Notierungen für Rohzucker in New York am Freitag um 6,7% auf gut 26 US-Cents je Pfund ab, den niedrigsten Stand seit Ende Juni. Dass die Preise zuletzt nachgaben, dürfte eher markttechnischen Faktoren und Verkäufen von Finanzanlegern geschuldet sein. Allerdings erwarten wir, dass der Zuckerpreis vorerst nicht nennenswert weiter nachgeben wird, da die Fundamentaldaten Preise auf dem gegenwärtigen Niveau durchaus rechtfertigen.

Zu Wochenbeginn hatte die brasilianische Zuckerindustrievereinigung UNICA nochmals auf die bisher um 9,4% unter dem Vorjahreswert liegende Zuckerproduktion und die gegenüber dem Vorjahr deutlich schlechtere Produktivität - 72 Tonnen Zuckerrohr je Hektar gegenüber 89 Tonnen im Vorjahr - hingewiesen. Neben der Trockenheit sind auch hausgemachte Gründe, wie durch verschleppte Nachpflanzungen veraltete Plantagen, dafür verantwortlich.

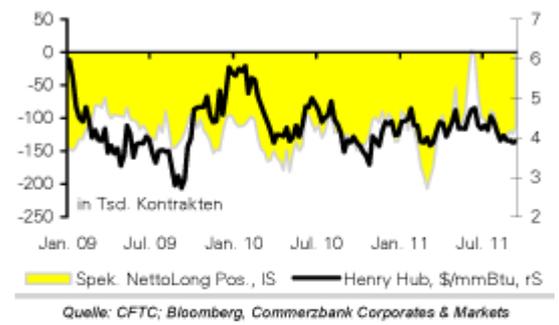
Vor allem die Lage in Brasilien hat auch den Zuckerhändler Czarnikow dazu veranlasst, seine Prognose für einen weltweiten Überschuss in 2011/12 auf 5 Mio. Tonnen fast zu halbieren und sich damit der Einschätzung der Internationalen Zuckerorganisation anzunähern. Dazu, dass es überhaupt zu einem Überschuss kommen dürfte, trägt neben einer rekordnahen Ernte in Indien auch die europäische Zuckerrübenerte bei. Mit 17,9 Mio. Tonnen erwartet Czarnikow eine ähnlich große EU-Produktion wie andere Marktbeobachter.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

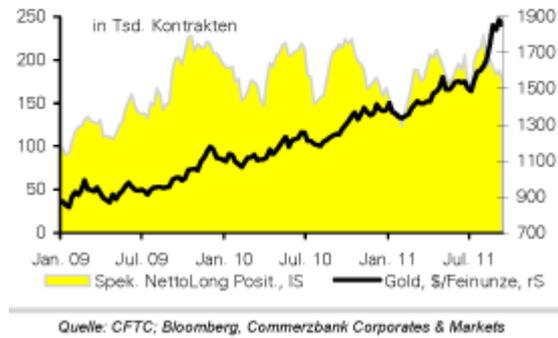
GRAFIK 1: Öl (WTI)



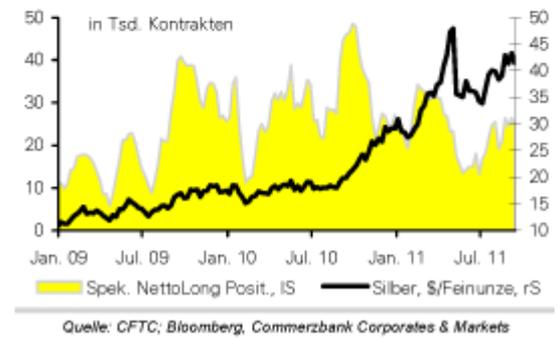
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)



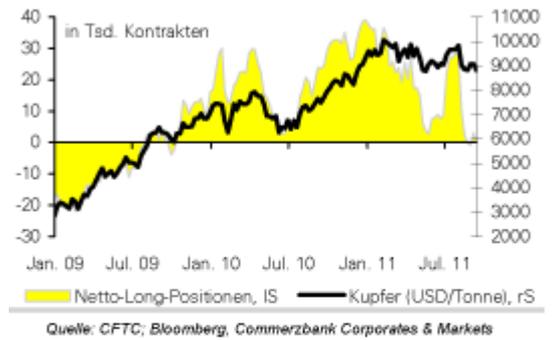
GRAFIK 3: Gold



GRAFIK 4: Silber



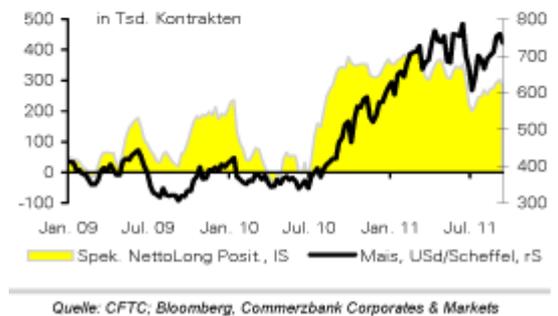
GRAFIK 5: Kupfer



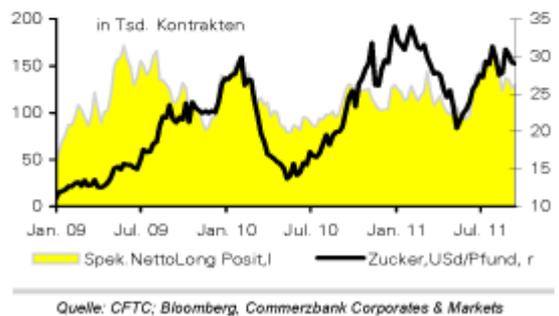
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

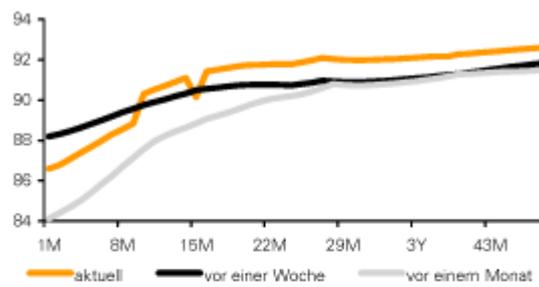


GRAFIK 8: Zucker



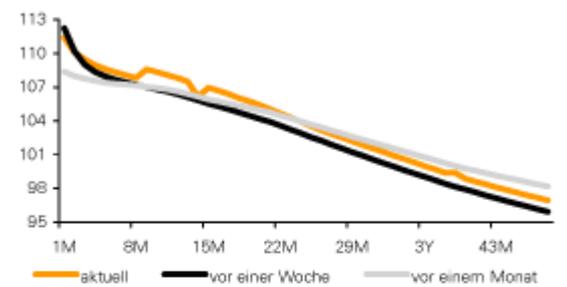
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



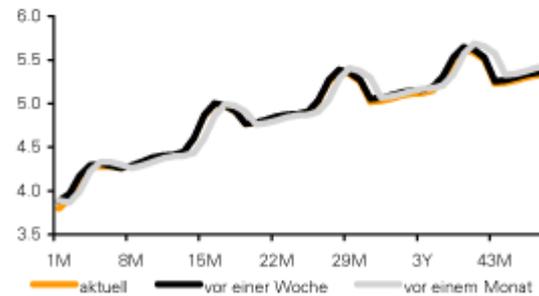
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



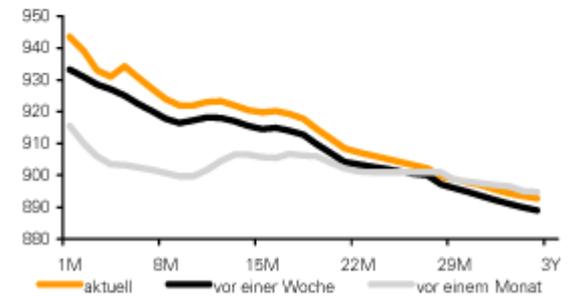
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



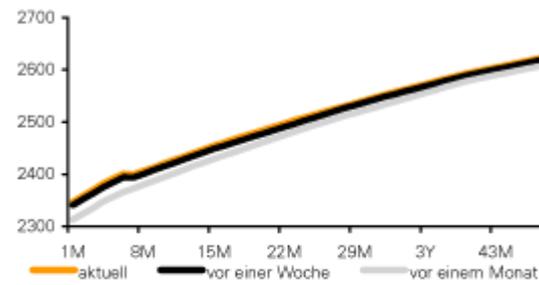
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



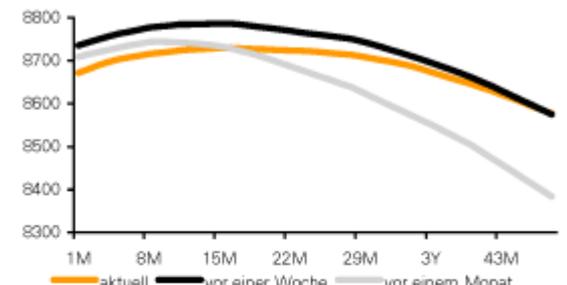
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



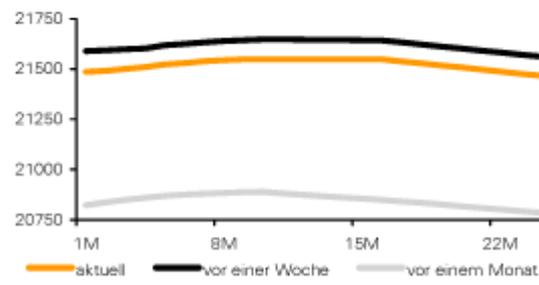
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



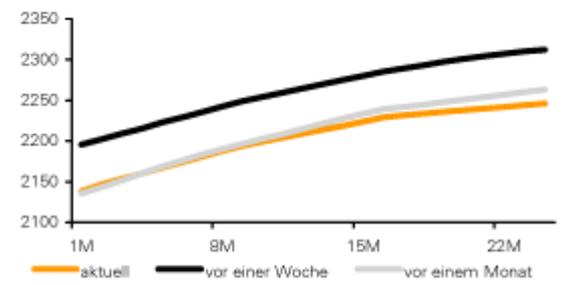
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



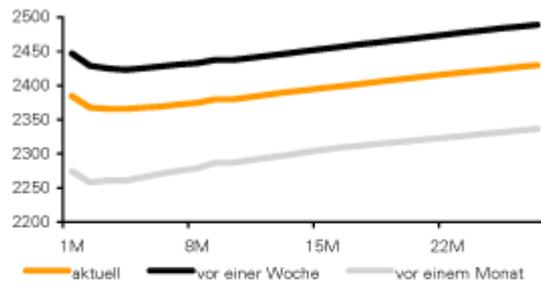
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



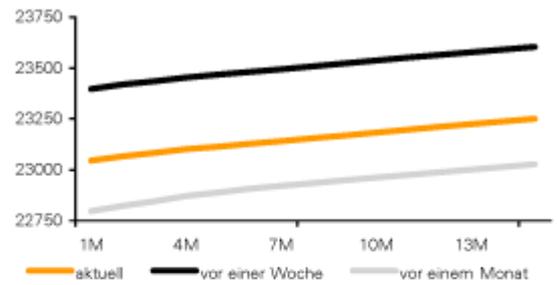
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



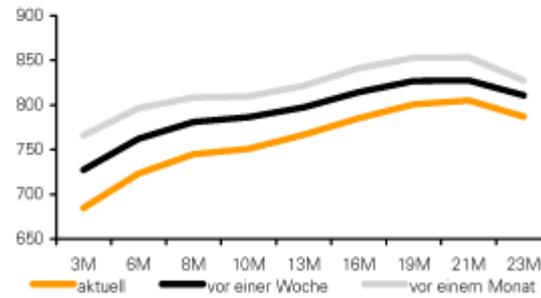
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



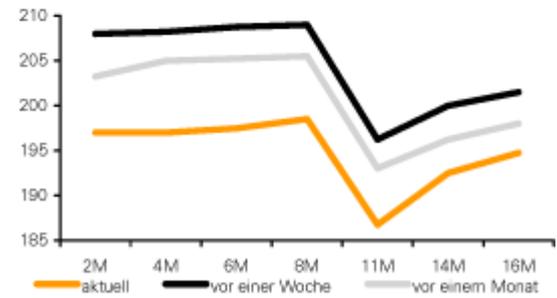
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



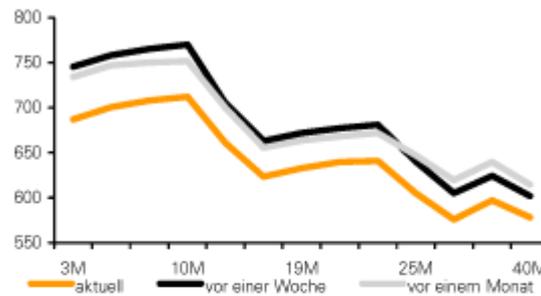
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



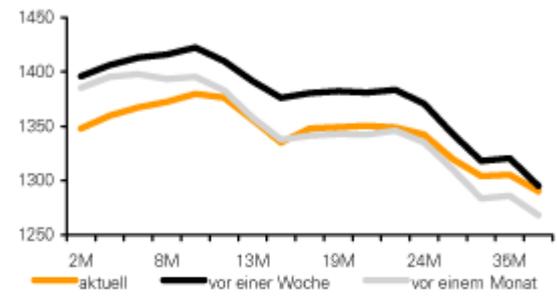
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



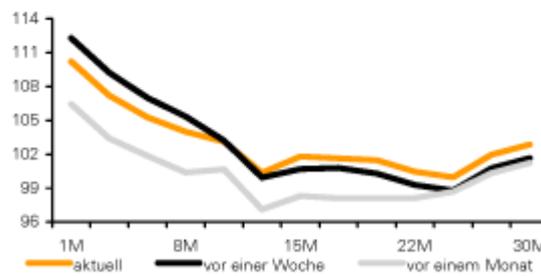
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



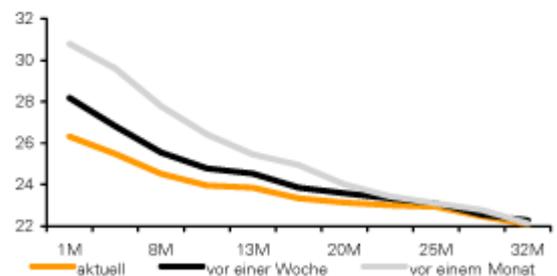
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	112.2	-2.7%	-0.7%	2.6%	18%
WTI	88.0	-1.6%	-1.8%	5.3%	-5%
Benzin (95)	1038.0	1.9%	-1.6%	5.8%	26%
Gasöl	950.5	-0.2%	1.0%	2.7%	23%
Diesell	972.3	-0.3%	0.9%	2.1%	23%
Flugbenzin	1019.3	-0.2%	0.9%	0.9%	23%
Erdgas HH	3.81	-1.8%	-2.3%	-3.7%	-14%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2380	0.3%	-0.8%	-0.1%	-5%
Kupfer	8696	-0.2%	-2.7%	-3.4%	-11%
Blei	2365	-2.1%	-4.5%	0.6%	-9%
Nickel	21510	-1.3%	-2.1%	-0.2%	-15%
Zinn	23100	-2.1%	-2.6%	0.2%	-15%
Zink	2159	-1.4%	-4.0%	-3.1%	-13%
Stahl	577.5	-1.3%	-2.1%	2.6%	2%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1811.9	1.3%	0.3%	-1.6%	28%
Gold (EUR)	1313.0	1.9%	0.4%	0.4%	26%
Silber	40.7	2.1%	0.8%	-5.3%	31%
Platin	1811.5	1.4%	0.6%	-3.0%	3%
Palladium	731.5	0.9%	3.1%	-3.0%	-9%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	197.0	0.1%	-4.7%	-1.0%	-12%
Weizen, CBOT	688.3	-1.1%	-5.8%	-10.0%	-20%
Mais	692.0	-1.3%	-7.8%	-5.3%	22%
Sojabohnen	1355.5	-0.2%	-3.4%	-1.5%	3%
Baumwolle	110.5	-1.0%	-7.8%	3.8%	10%
Zucker	26.31	-6.6%	-4.8%	-6.2%	-18%
Kaffee Arabica	260.4	-0.1%	-3.6%	2.1%	8%
Kakao	2792	0.0%	-2.8%	-6.6%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	346384	-	-1.9%	-1.0%	-3%
Benzin	210780	-	0.9%	-1.3%	-6%
Destillate	158480	-	1.1%	4.6%	-9%
Rohöl Cushing	32229	-	-1.4%	-6.8%	-8%
Gas Henry Hub	3112	-	2.9%	11.8%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4581750	-0.1%	-0.5%	0.1%	4%
Shanghai	110016	-	-1.2%	-26.4%	-78%
Kupfer LME	466025	0.0%	0.2%	0.2%	20%
COMEX	85898	0.0%	0.4%	2.5%	-5%
Shanghai	112061	-	-1.1%	-7.3%	14%
Blei LME	327750	1.6%	2.4%	2.7%	71%
Nickel LME	97650	-0.6%	-1.4%	-5.4%	-18%
Zinn LME	21100	-0.4%	-4.2%	-7.8%	55%
Zink LME	837625	0.1%	-0.8%	-4.4%	35%
Shanghai	414494	-	0.0%	3.5%	76%
Stahl LME	47905	0.0%	-4.5%	-10.2%	-41%
Edelmetalle***					
Gold	69227	0.4%	0.2%	-1.6%	4%
Silber	456707	-0.1%	0.8%	2.4%	8%
Platin	1424	0.2%	-0.2%	1.8%	43%
Palladium	1942	-2.3%	-2.3%	-0.6%	11%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.3799	-0.6%	0.0%	-5.0%	5%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, ³⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/29992--30092.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).